

AUSSCHREIBUNG ZUR TEILNAHME AN DER
3. SKULPTURENAUSSTELLUNG IN ALLENSBACH
„BRÜCKEN BILDEN“
von Mai bis Oktober 2017

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Nach den erfolgreichen Ausstellungen „Gnadensee“ im Jahr 2011, und „Versunkene Vergangenheit“ im Jahr 2014, sollen künftig weitere folgen im Sinne einer Triennale. Die nächste Ausstellung ist somit für die Zeit vom Mai – Oktober im Jahre 2017 vorgesehen. Der seither genutzte Ort „Seegarten“, direkt am Gnadensee, erfährt nunmehr eine Erweiterung in den Ort hinein, wodurch ein interessanter Rundweg gebildet werden kann.

Weiterhin ist angedacht, die benachbarten Kliniken Schmieder und Kloster Hegne einzubeziehen.

INFORMATION unter : art-Allensbach.de

Das Thema „BRÜCKEN BILDEN“ soll von Künstlern/innen seiner wörtlichen bzw. in seiner übertragenen Bedeutung bearbeitet werden. Brücken schaffen einen Übergang, wie Allensbach mit seinem Fährbetrieb über viele Jahrhunderte als Versorgungsausgangspunkt für das Reichenauer Kloster diente. Das Überbrücken im übertragenen Sinne bedeutet z.B. Dialog führen in der Gesellschaft, wozu das Institut für Demoskopie seit seiner Gründung beitrug. International wird das Überbrücken zum Symbol für Völkerverständigung (der Bodensee mit seinen drei Anrainerstaaten). Brücken stellen aber auch Verbindung her innerhalb der Gesellschaft, sie integrieren durch Abbau von Barrieren – in diesen Jahren auch in Allensbach höchst aktuell ! und können auch zur Einbindung von Bevölkerung / Gewerbe in die Skulpturenausstellung führen.

Weitere Gedanken zur Diskussion :

- Brücken zwischen globalem Denken und lokalem Handeln
- vernetzte Gesellschaft, die jedoch gleichzeitig von Konflikten, Vertreibungen und Ungewissheiten zerrissen ist – eine beunruhigende und verstörende Mischung aus immensen Möglichkeiten und existenziellen Risiken.

JURY

Die Bewerbungsunterlagen werden der Jury anonym vorgelegt.
Vorgesehen ist die Zusammenkunft der Jury in der 2. September-Hälfte 2016. Anschließend wird die Entscheidung den Teilnehmern bekannt gegeben.

LEISTUNGEN der GEMEINDE ALLENSBACH:

Die Gemeinde Allensbach stellt den landschaftlich reizvollen öffentlichen Raum für die Ausstellung zur Verfügung.

Die Gemeinde Allensbach schließt für die Dauer der Ausstellung eine Haftpflichtversicherung für die Verkehrssicherungsrisiken ab.

LEISTUNGEN des ORGANISATORS

Jeder/ jede Ausstellungsteilnehmer/in erhält einen Unkostenbeitrag von € 750,-. Hiermit sind pauschal dem/ der Künstler/in entstehende Kosten abgegolten.

Zur Vernissage erscheint ein Katalog; jeder/ jede Künstler/in erhält 5 Exemplare.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Einladungen, Plakate, Ausrichtung der Vernissage (Anwesenheit der Künstler/innen erwünscht) und Finissage.

Die Exponate können zum Verkauf mit Preisangabe angeboten werden; im Verkaufsfalle entsteht eine Abgabe von 15% an die Bürgerstiftung Allensbach, Unterkonto „Skulpturenpfad“.

Der Organisator bemüht sich um finanzielle Mittel für den Erwerb eines Exponates.

Geplant sind Zwischenevents mit Öffentlichkeitswirkung in Anwesenheit der Künstler/innen

LEISTUNGEN der KÜNSTLER/ INNEN

Die Themenstellung ist zu beachten

Die Exponate werden in Eigenregie an- und abtransportiert.

Die Auswahl der Standorte erfolgt durch Organisator

Es können Standortwünsche vorgeschlagen werden, soweit das Gesamtkonzept dies ermöglicht.

Für die Standsicherheit der Exponate sind die Künstler/innen verantwortlich, siehe Anlage „Maßnahmenkatalog für die Standsicherheit“

Mit dem Einreichen der Entwürfe verpflichtet sich der/die Teilnehmer/in, nach erfolgter Jurierung, die ausgewählte Arbeit termingerecht zu liefern.

Weiterhin verpflichtet sich die Künstler/innen zu Ausstellungsende, innerhalb einer angemessenen Frist, die Exponate abzubauen, incl. Fundament.

Bei pflege-erforderlichen Arbeiten muss diese Pflege garantiert werden.

Aus Gründen der Ausstellungs-Präsentation können nur Arbeiten einer gewissen respektablen Größe zugelassen werden.

Für den geplanten Katalog werden bis 30. März 2017 reproduktionsfähige Fotos der Skulpturen/ Installationen oder aussagekräftige Skizzen der Exponate benötigt.

Weiterhin: Beschreibung der Arbeit; künstlerischer Lebenslauf, sowie Fotos 2-3 weiterer Arbeiten, die das künstlerische Werk repräsentieren. Vorgesehen sind 2 Katalogseiten pro Künstler/in.

Spendenkonto: Bürgerstiftung Allensbach Stichwort „Skulpturenpfad“ (Spendenbescheinigung ergeht automatisch):

IBAN: DE56690514100007067341, BIC: SOLADES1REN

Organisation : Arbeitsgruppe art-Allensbach, Mitglieder: Martin Bruder, Ira Brust, Erich Hellmuth, Günther Hierholzer, Sabine Hierholzer, Fery Müller.

Kontakt : Prof. Dr. G. Hierholzer, Radolfzeller-Str. 109 – 78476 Allensbach.

E-Mail: ghierholzer@t-online.de

Information unter: www.art-Allensbach.de

